

Schrubben gegen Kinderarbeit

■ Untertürkheim: Schüler des Württemberg-Gymnasiums unterstützen die Kindernothilfe

(mk) – Schülerinnen und Schüler der Klasse 7A und der Fairtrade AG des Württemberg-Gymnasiums engagierten sich gestern als Putzengel. Für die Kindernothilfe schwangen sie Besen, schrubbten Sitze und pflegten den Rasen. „Wir setzen damit ein Zeichen gegen Kinderarbeit“, sagt Adrian. Unterstützung bekamen die Jugendlichen durch Ex-Schiri Urs Meier und VfB-Spieler Daniel Didavi.

Zuerst eine Deutscharbeit und dann zum Sitzplätze schrubben in der Mercedes-Benz-Arena, hieß es gestern für die Siebtklässler des Württemberg-Gymnasiums. Vor einigen Monaten hatten sie eine Tombola organisiert und den Erlös der Kindernothilfe gespendet. Gestern war ihr Engagement nochmals gefragt – als Kehrwochen-Experten. Sie halfen beim Stadionputz. Seit 2007 organisiert die Kindernothilfe den „Acti-

on!Kidz“-Wettbewerb. 40 000 Kinder und Jugendliche haben seitdem diverse Projekte auf die Beine gestellt. „Polizeiautos gereinigt, Frühjahrsputz gemacht, Einkäufe erledigt, auf Weihnachtsmärkten Selbstgebasteltes verkauft“, nennt Koordinatorin Anne Siegmund Beispiele. Aktionen, mit denen die „Kidz“ insgesamt 640 000 Euro gesammelt und Projekte gegen Kinderarmut finanziert haben. „Rund 85 Millionen Kinder müssen weltweit arbeiten, anstatt zur Schule zu gehen“, erklärte Kindernothilfe-Sprecher Christian Hermann. Um auf diesen Missstand aufmerksam zu machen, engagiert sich Ex-FIFA-Schiedsrichter Urs Meier als Botschafter der Kindernothilfe. „Wenn jeder ein wenig hilft, wird die Welt etwas besser“, rief er gestern alle Jugendliche dazu auf, am bundesweiten „Action!Kidz“-Wettbewerb teilzunehmen. Seine Refe-

ree-Pfeife wechselte er prompt gegen den Besen. Unterstützung erhielten die ehrenamtlichen Reinigungskräfte zusätzlich durch jemanden, der normalerweise nicht, wie gestern, den Rasen mäht, sondern auf ihm spielt. VfB-Kicker Daniel Didavi half aber auch mit, Platanenblätter zusammenzukehren. „Im Unterricht haben wir uns bereits mit dem Thema Kinderarbeit beschäftigt. Natürlich sieht man Fernsehberichte über arbeitende Kinder im Ausland, aber durch solche Aktionen berühren einen die Schicksale Gleichaltriger noch viel stärker“, meinten Adrian, Jule und Sarah. Während sie sich um die Sauberkeit vor dem Stadion kümmerten, befreiten Klassenkameraden die Sitze der Haupttribüne vom Herbstdreck. Janni, Robin und Lukas hatten eine noch verantwortungsvollere Aufgabe. Sie durften mit Didavi den Rasen mähen.



VfB-Kicker Daniel Didavi (links) und Ex-Schiri Urs Meier halfen gestern Schülerinnen des Württemberg-Gymnasiums beim Herbstputz im Stadion. Foto: Kuhn

UTZ 24.10.2014